VEREIN DER FREUNDE DES REGIOKLINIKUMS PINNEBERG e.V.

Maren Schwarz (1. Vorsitzende)
Plantenkamp 19
25462 Rellingen
Tel.: 04101511567

Email: Maren.Schwartz@gmx.de

Pinneberg, den 29.04. 2024

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde des Regio Klinikums Pinneberg

Montag, den 29.04. 2024 19.00 Uhr im Klinikum Pinneberg in der Cafeteria des Klinikums Pinneberg, Fahltskamp 74

Anwesendheit: siehe Umlaufliste

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung
TOP 2: Gedenken
TOP 3: Bericht der Vorsitzenden
TOP 4: Bericht des Schatzmeisters
TOP 5: Bericht der Kassenprüfer
TOP 6: Entlastung des Vorstandes
TOP 7: Wahlen:
- 7.1: Wahl einer/s Vorsitzenden
- 7.2. Wahl einer/s Vorstandmitglieds
- 7.2. Wahl einer/s Beiratsmitglieds
- 7.3: Wahl eines Kassenprüfers

TOP 8: Vorträge/Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende Frau Maren Schwartz begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Jahreshauptversammlung um 19.00 Uhr.

TOP 2 Gedenken

Im vergangenen Jahr ist das langjährige Vereins- und Vorstandsmitglied Bernd Zander verstorben. Die Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an Herrn Zander zu erheben.

TOP 3 Bericht der Vorsitzenden

Frau Schwarz berichtet über einen zunehmenden Mitgliederschwund in der Vergangenheit. Durch die Neugestaltung der Homepage sowie die Neuauflage eines Flyers erhofft sich der Verein eine gesteigerte Außenwirkung. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich: Dort werden die durch den Verein geförderten Projekte präsentiert, unter anderem der angeschaffte Laparoskopie-Trainer, eine Video-Dokumentation zu den Gefahren des Rauchens, der Bericht über die Demenzschulung sowie das alljährliche Weihnachtsgeschenke-Projekt, das sowohl für die an Weihnachten zu behandelnden Patient:innen als auch für die arbeitenden Mitarbeiter:innen durchgeführt wird. Ferner berichtet die Vorsitzende über zweckgebundene Spenden, die durch den Verein verwaltet werden, wie zum Beispiel den Einsatz der Klinik-Clowns oder gezielte Spenden für die Palliativstation. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wird das Gartenprojekt der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) vorgestellt.

TOP 4 Bericht des Schatzmmeisters

Der Schatzmeister, Herr Rolf Matthießen skizziert ausführlich die Kassenlage des Fördervereins im Überblick. Der ausführliche Kassenbericht per 31.12.2023 liegt allen Anwesenden als Ausdruck vor.

Die Einnahmen generieren sich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Auf der Ausgabenseite führt der Schatzmeister die zweckgebundenen Mittel für die Palliativstation auf, die der Verein treuhänderisch verwaltet. Größere Positionen stellen die Klinik-Clowns, das Laparoskopie-Trainingsgerät sowie die Tröste-Teddys für unsere kleinen Notfallpatient:innen dar.

Herr Matthießen berichtet über aktuell 226 Mitglieder zum Jahresende 2023!! Wie zuvor schon durch die Vorsitzende erwähnt, betont auch der Schatzmeister die Notwendigkeit der Mitgliedergewinnung.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfung

Der Bericht über die Kassenprüfung für das Berichtsjahr 2023, durchgeführt von Frau Horn und Herrn Dr. Horst Alsmöller, wird von Frau Kellermann verlesen. Die Prüfung bestätigt die Ordnungsmäßigkeit. Die Prüfer bitten um Entlastung des Vorstandes.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung erfolgt einstimmig durch die anwesenden Vereinsmitglieder.

TOP 7 Wahlen

7.1 Die bisherige Vorsitzende Frau Maren Schwarz, stellt sich zur Wiederwahl; in einer offenen Abstimmung wird sie einstimmig als Vorsitzende gewählt.
7.2 Als weiteres Vorstandsmitglied stellt sich Frau Christiane Schlief zur Wahl; sie wird einstimmig gewählt.
7.3 Frau Matthis stellt sich als Beiratsmitglied zur Wiederwahl; sie wird einstimmig gewählt.
7.4 Der Kassenprüfer Herr Dr. Alsmöller stellt sich zur Wiederwahl, er wird in Abwesenheit als Kassenprüfer bestätigt.

TOP 8 Vorträge/Verschiedenes

Der Chefarzt des Zentrums für Notfall- und Akutmedizin, Dr. Sudmann, berichtet über Patientensimulationsübungen mit einer Puppe. Im Hochrisikobereich der Notfallmedizin ist wiederholendes Training notwendig. Durch Simulationstraining führt dies zu weniger Patientenschäden, weniger Kündigungen und reduzierten Ausfällen von Mitarbeitern. Insgesamt ist festzustellen, dass der Stresslevel sinkt; wichtig ist jedoch die Kontinuität der Trainingseinheiten. Im Jahr 2023 wurde eine Simulationspuppe angeschafft, und in der Notaufnahme wurden 28 „Basic Life Support"-Trainingseinheiten durchgeführt. Dabei wurden 200 Mitarbeiter erreicht, wobei 340 Stunden Arbeitszeit investiert wurden. Für das Jahr 2024 sind zwischen 12 und 35 komplexe Trainingseinheiten geplant; allerdings mangelt es an Ausstattung sowie an einer weiteren Simulationspuppe. Die Rückmeldungen der Mitarbeiter, die an einem Simulationstraining teilgenommen haben, sind durchweg positiv.

Dr. Rahul Sarkar, Chefarzt der Psychiatrie, stellt das geplante Gartenprojekt für die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) vor, dass sich an Patient:innen richtet, die eine Nähe zum Krankenhaus benötigen. Bei diesem Projekt geht es darum, die Patient:innen zu ermutigen, selbst aktiv zu werden. In der Planung sind Hochbeete sowie ein Kräuter-, Blumen- und Gemüsegarten vorgesehen; auch die Pflanzung von Obstbäumen ist angedacht. Das Projekt soll im „Oasencharakter" mit Sitzmöglichkeiten umgesetzt werden. Sollte sich das Projekt in Pinneberg bewähren, könnte es auch am Standort Elmshorn verwirklicht werden. Ziel ist es, psychische sowie psychiatrische Erkrankungen aus der Stigmatisierung herauszuholen. Wichtig ist dabei, dass die angelegten Gartenstrukturen öffentlich sind; ein Austausch ist ausdrücklich erwünscht.

Der ärztliche Direktor, Chefarzt und Leiter des Darmzentrums, Dr. Mofid, schließt mit einer allgemeinen Betrachtung zum Regio Klinikum an. Zunächst zieht er ein Fazit über die große Belastung durch "Corona", die nunmehr als bewältigt angesehen werden kann. Dr. Mofid gibt einen Überblick über das geplante Klinikum am Ossenpad, das bis zum Jahr 2030 die Standorte Elmshorn und Pinneberg zusammenführen wird – ein Projekt, das die medizinische Versorgung der Region für die nächsten Jahrzehnte prägen wird. Hier entsteht die Medizin der Zukunft. Positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass die Politik hinter dem Neubau des Klinikums steht, was nicht zuletzt durch den Besuch des Ministerpräsidenten Daniel Günther zum Ausdruck kam. Das Prinzip der Zentralisierung ist bei der Politik erwünscht.

Dr. Mofid gibt auch einen kleinen Einblick in sein Fachgebiet: Neben den klassischen Operationen finden zunehmend minimalinvasive Eingriffe statt. Die Zukunft sieht er in der

roboterunterstützten Chirurgie. Das Regio Klinikum hat mit Unterstützung des Landes einen Operationsroboter angeschafft. Die Adipositaschirurgie hat sich positiv entwickelt; das Regio Klinikum ist ein Kompetenzzentrum mit 200 Eingriffen im Jahr 2024. Besondere Erwähnung findet das Bildungszentrum der Regiokliniken: Es ist das größte in Schleswig-Holstein und wurde innerhalb des SANA-Konzerns mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Vorbildlich ist die Tatsache, dass 90 % der Absolventen vom Klinikum übernommen werden konnten.

Dr. Mofid dankt dem Förderverein, der immer dann einspringt, wenn für außerordentliche „Extras“ gerade kein Geld zur Verfügung steht.

Die im Amt bestätigte Vorsitzende, Frau Maren Schwarz, dankt allen Beteiligten und schließt die Jahreshauptversammlung.

Dr. Gerhard Engler
-Schriftführer-